

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.02.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15825

Freund!.

Jalla 7, 6 Feb. 1700.

185

Spürst du das in dem Saal,
Ich vermögte bei dieser Zeit von H. Egelb inclination
zu schreiben, w. der Eschschijfe responsum zu schreiben
aber das ist nicht fertig, mit von einem sehr kühn
antwort, so ist mir aber so sehr in meine gelegen
ob nicht selbst. bei dem Rath zu ferner Lust ein
Wagen durch mich persönlich besorgung wurde
einwischen hinten, daß sie sich durch Veränderung der
privat. Verbindung nicht vermindern. Ich sollte
Gott würde es nicht ohne Tadel lassen. Ministerium
hat mich meine letzte Bescheid mein general-antwort
gelesen, sind mit meiner Erklärung nicht zu finden
was ist sie mir nicht communicat, sonst sollte sie
dem zu gutem Vortheil der Sache zu benutzen.
Ich sage aber, bleibt H. Dr. länger, so bin
er post festum. Das Saal Villa gesehe in allem
H. Manneon sehr in seiner Lieder. Bescheidliche
auch nicht zur Ruff nach Berlin nach dem. Vorher
schickte

Geduld.

Aug. Johannsen
my
Hr.